

5. Wie ist Venentropfen nach Dr. med. E. Stefan aufzubewahren?

Arzneimittel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

Sie dürfen das Arzneimittel nach dem auf dem Flaschenetikett und der Faltschachtel angegebenen Verfalldatum nicht mehr verwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des Monats.

Entsorgen Sie Arzneimittel niemals über das Abwasser (z.B. nicht über die Toilette oder das Waschbecken). Fragen Sie in Ihrer Apotheke, wie das Arzneimittel zu entsorgen ist, wenn Sie es nicht mehr verwenden. Sie tragen damit zum Schutz der Umwelt bei. Weitere Informationen finden Sie unter www.bfarm.de/arzneimittelentsorgung.

Aufbewahrungsbedingungen:

Für dieses Arzneimittel sind keine besonderen Lagerungsbedingungen erforderlich.

6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

Was Venentropfen nach Dr. med. E. Stefan enthalten:

10 ml (= 8,9 g) enthalten an Wirkstoffen:

Acidum arsenicosum Dil. D6	1,67 ml
Aesculus hippocastanum Dil. D2	1,67 ml
Apis mellifica Dil. D3	1,67 ml
Arnica montana Dil. D3	1,67 ml
Hamamelis virginiana Dil. D2	1,67 ml
Silybum marianum Dil. D1	1,67 ml

Wie Venentropfen nach Dr. med. E. Stefan aussehen und Inhalt der Packung:

Tropfflasche aus Braunglas mit einer klaren, gelben Flüssigkeit
Originalpackung mit 30 ml (N1) Mischung

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller:

Infirmarius GmbH
Daimlerstraße 19
D-73037 Göppingen
Tel.: +49 7161 60694-0
Fax: +49 7161 60694-90
E-Mail: info@infirmarius.de



Apothekenpflichtig

Diese Gebrauchsinformation wurde zuletzt im Juni 2022 überarbeitet.

Gebrauchsinformation – bitte aufmerksam lesen



Venentropfen nach Dr. med. E. Stefan

Homöopathisches Arzneimittel

Mischung flüssiger Verdünnungen

Zur Anwendung bei Erwachsenen und Jugendlichen ab 12 Jahren

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, denn sie enthält wichtige Informationen für Sie. Dieses Arzneimittel ist ohne Verschreibung erhältlich. Um einen bestmöglichen Behandlungserfolg zu erzielen, müssen Venentropfen nach Dr. med. E. Stefan jedoch vorschriftsmäßig angewendet werden.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Fragen Sie Ihren Apotheker, wenn Sie weitere Informationen oder einen Rat benötigen.
- Wenn sich Ihre Symptome verschlimmern oder keine Besserung eintritt, müssen Sie auf jeden Fall einen Arzt oder Heilpraktiker aufsuchen.
- Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich bitte an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Siehe Abschnitt 4.

Diese Packungsbeilage beinhaltet:

1. Was sind Venentropfen nach Dr. med. E. Stefan und wofür werden sie angewendet?
2. Was müssen Sie vor der Einnahme von Venentropfen nach Dr. med. E. Stefan beachten?
3. Wie sind Venentropfen nach Dr. med. E. Stefan einzunehmen?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie sind Venentropfen nach Dr. med. E. Stefan aufzubewahren?
6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

1. Was sind Venentropfen nach Dr. med. E. Stefan und wofür werden sie angewendet?

Venentropfen nach Dr. med. E. Stefan sind ein homöopathisches Arzneimittel bei Erkrankungen des Gefäßsystems.

Die Anwendungsgebiete leiten sich von den homöopathischen Arzneimitteln ab. Dazu gehören: Beschwerden bei Krampfaderleiden.

2. Was müssen Sie vor der Anwendung von Venentropfen nach Dr. med. E. Stefan beachten?

Venentropfen nach Dr. med. E. Stefan dürfen nicht eingenommen werden: wenn Sie überempfindlich (allergisch) gegenüber Bienengift, Arnica und anderen Korbblütlern sind. Bei Alkoholkranken nicht anwenden.

Wann dürfen Sie Venentropfen nach Dr. med. E. Stefan erst nach Rücksprache mit dem Arzt anwenden?

Wegen des Alkoholgehaltes sollen Venentropfen nach Dr. med. E. Stefan bei Leberkranken, Epileptikern und bei Personen mit organischen Erkrankungen des Gehirns nur nach Rücksprache mit dem Arzt angewendet werden.

Kinder:

Zur Anwendung dieses Arzneimittels bei Kindern bis 12 Jahren liegen keine ausreichend dokumentierten Erfahrungen vor. Es soll deshalb bei Kindern bis 12 Jahren nicht angewendet werden.

Schwangerschaft und Stillzeit:

Da keine ausreichend dokumentierten Erfahrungen vorliegen sollten Venentropfen nach Dr. med. E. Stefan in Schwangerschaft und Stillzeit nur nach Rücksprache mit dem Arzt angewendet werden.

Vorsichtsmaßnahme für die Anwendung und Warnhinweise:

Bei anhaltenden, unklaren oder neu auftretenden Beschwerden, sowie plötzlich verstärkt auftretende Schmerzen, schnell zunehmende Schwellung oder bläuliche Verfärbung der Beine ist sofortige Rücksprache mit dem Arzt erforderlich, da diese Merkmale Anzeichen einer Beinvenenthrombose sein können, die rasches ärztliches Eingreifen erfordert.

Bei Einnahme von Venentropfen nach Dr. med. E. Stefan mit anderen Arzneimitteln:

Die Wirkung eines homöopathischen Arzneimittels kann durch allgemein schädigende Faktoren in der Lebensweise und durch Reiz- und Genussmittel ungünstig beeinflusst werden. Bitte informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen bzw. vor kurzem eingenommen haben, auch wenn es sich um nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel handelt.

Wichtige Informationen über bestimmte sonstige Bestandteile von Venentropfen nach Dr. med. E. Stefan:

Dieses Arzneimittel enthält 66 Vol.-% Alkohol. In der Einzeldosierung von 5 Tropfen sind 0,1 ml Ethanol enthalten. Die Alkoholmenge von 5 Tropfen dieses Arzneimittels entspricht weniger als 2 ml Bier, 0,8 ml Wein oder 50 ml Apfelsaft.

3. Wie sind Venentropfen nach Dr. med. E. Stefan einzunehmen?

Nehmen Sie Venentropfen nach Dr. med. E. Stefan immer genau nach der Anweisung in dieser Packungsbeilage ein. Bitte fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht ganz sicher sind.

Die folgenden Angaben gelten, soweit Ihnen der Arzt Venentropfen nach Dr. med. E. Stefan nicht anders verordnet hat.

Bitte halten Sie sich an die Anwendungsvorschriften, da Venentropfen nach Dr. med. E. Stefan sonst nicht richtig wirken können! Soweit nicht anders verordnet, bei akuten Zuständen alle halbe bis ganze Stunde, höchstens 6 mal täglich, je 5 Tropfen einnehmen. Eine über eine Woche hinausgehende Anwendung sollte nur nach Rücksprache mit einem homöopathisch erfahrenen Therapeuten erfolgen. Bei chronischen Verlaufsformen 1 bis 3 mal täglich jeweils 5 Tropfen einnehmen. Bei Besserung der Beschwerden ist die Häufigkeit der Einnahme zu reduzieren. Nehmen Sie die Tropfen bitte mit ausreichend Flüssigkeit ein, z.B. in einem Glas Wasser (200 ml). Die Einnahme ist unabhängig von den Mahlzeiten.

Wie lange sollten Sie Venentropfen nach Dr. med. E. Stefan einnehmen?

Die Wirkungsdauer einer Arzneimittelgabe kann individuell verschieden sein. Wenden Sie sich daher bei Fragen zur Dauer der Anwendung an Ihren Arzt. Halten Sie sich auch dann an die Anwendungsvorschriften, wenn Sie sich bereits nach kürzerer Zeit besser fühlen. Auch homöopathische Medikamente sollten ohne ärztlichen Rat nicht über längere Zeit angewendet werden.

Wenn Sie eine größere Menge Venentropfen nach Dr. med. E. Stefan eingenommen haben, als Sie sollten:

Von den homöopathischen Bestandteilen sind keine Vergiftungserscheinungen zu erwarten. Bei Einnahme von sehr großen Mengen ist jedoch der Alkoholgehalt zu berücksichtigen. Wenn Sie weitere Fragen zur Anwendung des Arzneimittels haben, fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Arzneimittel kann Venentropfen nach Dr. med. E. Stefan Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen. Bei der Bewertung von Nebenwirkungen werden folgende Häufigkeitsangaben zugrunde gelegt:

Sehr häufig:	kann mehr als 1 von 10 Behandelten betreffen
Häufig:	kann bis zu 1 von 10 Behandelten betreffen
Gelegentlich:	kann bis zu 1 von 100 Behandelten betreffen
Selten:	kann bis zu 1 von 1000 Behandelten betreffen
Sehr selten:	kann bis zu 1 von 10000 Behandelten betreffen
Nicht bekannt:	Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar

In seltenen Fällen kann Kreislaufschwäche auftreten. Bei der Anwendung eines homöopathischen Arzneimittels können sich die vorhandenen Beschwerden vorübergehend verschlimmern (Erstverschlimmerung). In diesem Fall sollten Sie das Arzneimittel absetzen und Ihren Arzt befragen.

Meldung von Nebenwirkungen

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Sie können Nebenwirkungen auch direkt dem Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte, Abt. Pharmakovigilanz, Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 3, D-53175 Bonn, Website: www.bfarm.de anzeigen. Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.